Saarbrücker Zeitung

Kreis Merzig-Wadern

MONTAG, 2. JUNI 2008 | Mit Beckingen, Losheim am See, Merzig, Mettlach, Perl, Wadern und Weiskirchen | NR. 126 | SEITE C1

Alle Wetter

Patrick Ginsbach

Potz Blitz vom „Balkan-Grill“

Wird im Sommerhalbjahr wie in der letzten Woche eine subtropische Luftmasse zu uns gelenkt, können sich teils kräftige Gewitter entwickeln. Der „Balkan-Grill“, der uns in den vergangenen Tagen kräftig einheizte, brachte in seinem Lauf über das östliche Mittelmeer auch viel Feuchtigkeit in Form von unsichtbarem Wasserdampf und starker Schwüle mit.

Die vorherrschende Feuchtigkeit und Temperatur ergeben die für den Meteorologen wichtige Auslösetemperatur. Wird dieser Wert im Tagesverlauf (meistens am Nachmittag) erreicht, wird die atmosphärische Schichtung urplötzlich labil, so dass konvektive Prozesse in Gang gesetzt werden. Viele Luftpakete steigen auf und kühlen dabei ab, parallel steigt die relative Luftfeuchtigkeit in diesen Paketen. Erreicht diese das Maximum von 100 Prozent, beginnt der unsichtbare Wasserdampf in der Luft zu kondensieren und wird in Form von kleinen Tröpfchen sichtbar. Viele Tröpfchen zusammen ergeben eine Cumulus-Wolke, die der Oberwetterfrosch Jörg Kachelmann dank ihres Aussehens gerne auch mal als Blumenkohlwolke bezeichnet. Reißt der Wärmeauftrieb auf Grund der hohen Temperaturen und Luftfeuchtigkeit nicht ab, entwickeln sich die Cumuli zu stark aufquellenenden Cumulonimben – den Gewitterwolken.

Die lassen es krachen und blitzen. Aber wieso donnert es eigentlich? Wenn durch einen elektrischen Entladungsprozess der Blitz in einem durch den Vorblitz geschaffenen Blitzkanal den Ladungsüberschuss – in der Regel von der Erdoberfläche in den negativ geladenen Wolkenbereich - befördert, erhitzt sich der Blitzkanal innerhalb von 0,0004 Sekunden auf bis zu 30 000 Grad Celsius. Die Luft um den Kanal dehnt sich folglich aus und eine Schallwelle wird ausgesendet – der Donner. Der Schall breitet sich im Gegensatz zum sofort sichtbaren Blitzlicht nur mit einer Geschwindigkeit von rund 330 Metern pro Sekunde aus. Ertönt neun Sekunden nach dem Blitz der Donner, ist der Blitz also rund drei Kilometer entfernt eingeschlagen.

Das neue Naturbad imponiert der kleinen Wasserratte, skeptisch scheint er allerdings gegenüber der Kamera zu sein. Fotos: rup

Ansturm auf Heilborn

Merzig: Nach der Eröffnung am Freitag besuchen 450 Gäste am Wochenende das Bad

Die Merziger haben ihr neues Bad sofort in Besitz genommen. Am Sonntag wurden mehr als 300 Besucher gezählt. Am Samstag waren es trotz des nicht ganz so gutem Wetters rund 150 Badegäste.

Von SZ-Redakteurin
Margit Stark

Merzig. Der herrliche Kletterturm unter den alten Bergahorn-Bäumen auf dem Areal des neuen Naturbades Heilborn ist zu verlockend. Unbekümmert nehmen Carlsson, Melissa und Luisa ihn schon mal in Beschlag – auch vor der offiziellen Eröffnung am Freitagnachmittag. Während sich Cathrin, Jasmin, Janina, Tabea und all die anderen Jugendlichen der DLRG für den Startsprung in das 19 Grad warme Wasser klarmachen, feiern die Offiziellen die Einweihung – mit ein paar Reden und einem Toast auf das neue Bürgerbad. „Auf den heutigen Tag haben Merziger gewartet“, stellt OB Alfons Lauer fest und blickt sich strahlend um. Für insgesamt 2,5 Millionen Euro sei aus dem in die Jahre gekommene Bad ein Bürgerpark entstanden, der jetzt mehr biete als nur ein Freibad (wir berichteten). 900 000 Euro habe die Landesregierung aus dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ zugeschossen. Die Kreisstadt Merzig und die Merziger Bäder GmbH hätten insgesamt 1,6 Millionen Euro für den Umbau bereitgestellt. Und 90 Prozent der Aufträge seien an Firmen aus der Region vergeben worden. Natürlich sollen Reste einer römischen Villenanlage, die bei Bauarbeiten im im vergangenen Jahr gefunden wurden, anschaulich und dauerhaft dokumentiert werden, verspricht der OB. Einen ersten Bezug stelle eine im „Alten Pumpenhaus“ installierte Bildkomposition her.

Natürlich vergisst er nicht, das Engagement der Merziger zum Erhalt von Heilborn zu erwähnen. Wegen der maroden Bausubstanz und der veralteten Aufbereitungsanlage musste das über 70 Jahre alte Freibad 2005 geschlossen werden. Eine Sanierung sei nicht finanzierbar gewesen. Doch die Entscheidung des Stadtrats, das Traditionsbad für immer zu schließen, führte zu einem kollektiven Aufschrei der Bürger aus Merzig und Umgebung. Die Bürgerinitiative Heilborn wurde gegründet, um das Bad zu retten. Rund 7800 Unterschriften sammelten die Bürger und brachten ein Bürgerbegehren auf den Weg. Der Stadtrat beschloss 2006, das Schwimmbad-Areal in einen Bürgerpark mit einem Natur-Badeteich umzuwandeln. „Das Resultat ist auf den ersten Blick absolut beeindruckend“, meint Lauer. „Heilborn ist mehr als nur ein Freibad“, kommentiert Merzigs Ortsvorsteher Manfred Klein. „Es ist ein Teil unserer Kultur, ein Teil unserer Stadt“, sagt er. „Wir haben es geschafft – nach drei Jahren Wartezeit.“

Während sich ein paar Gäste versuchen, mit einem kühlen Trunk der gewittrigen Hitze Herr zu werden, setzt die muntere DLRG-Schaar um Chefin Eva-Maria Labudde, ihrem Stellvertreter Gerhard Kiefer und Sabine Arnold zum ersten Sprung ins Wasser an. Ob Rutsche, Pilz, Ein- oder Dreimeter-Brett: Ausprobiert wird alles. „Wir übernehmen an den Wochenenden mit den Mitarbeitern der Bäder GmbH die Aufsicht“, meint Labudde und betrachtet schmunzelnd das spritzige Treiben ihrer Leute. Am ersten Wochenende hatte das Team viel Arbeit. Denn die Merziger nahmen „ihr Bad“ sofort in Besitz. So zählte man am Sonntag mehr als 300 Besucher, und am Samstag trotz des nicht ganz so gutem Wetters immerhin rund 150 Badegäste.

Die DLRG ist begeistert.

SCHNELLE SZ

WADERN

Unbekannte schlagen Fenster von Traktor ein

Ein Traktor wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Buweiler beschädigt. Wie die Polizei Wadern gestern mitteilte, schlugen die unbekannten Täter die Fenster des Fahrzeugs ein, das neben dem Kirmesgelände abgestellt worden war. *red*

◆ Hinweise an die Polizei Wadern, Tel.: (06871) 900 10.

MERZIG

Förderverein feiert für guten Zweck

Der Förderverein der Kindertagesstätte St. Josef Merzig, feiert sein fünfjähriges Bestehen mit einem gemütlichen Grillabend am Samstag, 7. Juni, ab 18 Uhr. Alle an diesem Abend erzielten Einnahmen kommen einem guten Zweck zu Gute, teilte der Förderverein weiter mit. *red*

BALLERN

Motorradclub weiht neues Vereinsheim ein

Vor fünf Jahren brannte das Vereinsheim des Motorradclubs „Die Eiswölfe“ in den Saarauen ab. Lange suchten die Motorradfreunde nach einem neuen Gebäude und wurden in Ballern fündig. Nun wurde das neue Clubheim eingeweiht. **> Seite C 2**

BACHEM

Räume für Ganztagsbetreuung eingeweiht

Lange dauerte die Planungsphase für die Räume der Ganztagesbetreuung an der Bachemer Grundschule. Nun wurden sie feierlich an die Schüler übergeben und das Ereignis wurde mit einem großen Schulfest gefeiert. **> Seite C 3**

WADERN

Vorerst keine Windräder in Wadern

In Wadern können weiterhin keine Windräder gebaut werden. Der Stadtrat von Wadern hat in seiner jüngsten Sitzung die Veränderungssperre um ein Jahr verlängert. Gleichzeitig wird ein Bauleitverfahren eingeleitet. **> Seite C 3**

SCHWEMLINGEN

Chor Cäcilia feiert 100-jähriges Bestehen

Mit der Palestrina-Medaille wurde gestern der Schwemlinger Kirchenchor Cäcilia ausgezeichnet. Der Gesangsverein feierte sein 100-jähriges Bestehen. Auch die Pfarrei Schwemlingen blickt auf 100 Jahre Selbstständigkeit zurück. **> Seite C 4**

BECKINGEN

Realschule feiert neu gestalteten Pausenhof

Die Erweiterte Realschule Beckingen eröffnete am Samstag den neu gestalteten Pausenhof. Zudem bekam die Schule einen neuen Namen: „Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule“, benannt nach dem engagierten Unternehmer, der in Beckingen eine wichtige Rolle gespielt hat. **> Seite C 5**

Produktion dieser Seite:
Margit Stark
Barbara Litzlbeck

Unbekannte beschmieren Toun-Skulptur im Saarpark

Beckinger Gemeindeverwaltung setzt Belohnung aus

Schwarze Farbe an der Skulptur.

Beckingen. Bislang Unbekannte haben vermutlich in der Nacht zum Sonntag die Skulptur des Waldwisser Künstlers Toun im Eingangsbereich zum neuen Saargarten in Beckingen mit schwarzer Farbe (Foto: Norbert Becker) übergossen. Den Farbeimer ließen die Täter zurück. Mitarbeiter des Beckinger Bauhofes informierten noch am Sonntagmorgen die Polizei in Merzig über die Farbschmierei an dem Kunstwerk aus hellgelbem Sandstein. Die Skulptur ist ein Kunstwerk von vielen, das vor kurzem auf dem Areal in den Saarwiesen aufgestellt worden war.

Die Gemeinde Beckingen setzt eine Belohnung zur Ergreifung des oder der Täter aus. *nb*

◆ **Hinweise** an die Polizei Merzig, Telefon (06861) 70 40.

Zehn Kinder stehen bereits auf der Warteliste

Bietzen: Johanna Kölbel kündigt für private Grundschule Arbeitsgemeinschaften an

Bietzen. Zehn Kinder stünden bereits auf der Warteliste für das kommende Schuljahr, sagt Johanna Kölbel vom Verein Forscherschule. Der Verein schickt sich an, in den Räumen der ehemaligen Bietzer Grundschule ab kommendem Schuljahr eine private Grundschule zu eröffnen. Das Konzept des Vereins sieht vor, dass 18 Kinder der ersten und zweiten Klasse zusammen arbeiten. Gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten und Interessen lernten die Kinder zu unterschiedlichen Zeitpunkten lesen, rechnen und schreiben. Doch das tue dem schulischen Erfolg keinen Abbruch. Im Gegenteil: Bei der Pisastudie hätten zwei Reformschulen mit am besten abgeschnitten. Politische Gremien haben dafür ihre Zustimmung gegeben.

Fast 50 Interessierte habe man bei dem zweiten Informationsabends in den Räumen der Schule in Bietzen – aus ganz Merzig, dem Kreis und sogar aus Saarbrücken. „Seitdem füllen sich auch zusehends unsere Anmeldelisten. Die reichen bis ins Schuljahr 2010/2011“, ergänzt Johanna Kölbel.

Ein dritter und letzter Infoabend am Wochenende des 20./21. Juni, 18 Uhr, sei in Planung – erneut in den Räumen der Schule in Bietzen. „Auch ansonsten entwickelt sich das Projekt ganz fabelhaft. Eine Studentin aus Koblenz möchte über uns ihre Staatsexamensarbeit schreiben, eine Absolventin der Uni Trier wird unser Projekt im Rahmen ihrer Doktorarbeit begleiten“, ergänzt die Initiatorin und zukünftige Schulleiterin. Mit Beginn des kommenden Schuljahres kündigt sie eine Reihe von Arbeitgemeinschaften für die Kinder an. So werde eine Lehrerin mit den Kindern „der Natur auf der Spur“ sein, ein Möbelrestaurator werde mit den Kindern in der Holzwurm-AG arbeiten und ihnen den Umgang mit Holz und Holzwerkzeugen zeigen. Judo stehe einmal pro Woche auf dem Programm. Und die Musikschule Merzig habe zugesagt, einen Schulchor zu gründen. Die Arbeitsgemeinschaften finden im Rahmen der Nachmittagsbetreuung an der Forscherschule statt. Kölbel: „Wie gesetzlich vorgeschrieben, werden die Kinder auch in den Ferien betreut. Nur einige Wochen im Jahr dürfen wir vollständig schließen.“ Der momentane Wunsch von Johanna Kölbel ist, dass sich ein begeistertes Musiktalent meldet, um die Lehrerin zu unterstützen. *red*

Im Internet:
www.forscherschule.de